



STIFTUNG MÜNCH

Ausschreibung: „Von anderen Ländern lernen“

Das deutsche Gesundheitswesen steuert in den 2020er Jahren immer stärker auf eine Rationierung von medizinischen Leistungen zu, wenn die geburtenstarken Jahrgänge sich schrittweise aus dem Erwerbsleben verabschieden. Mehr Patienten sind dann von weniger Beitragszahlern und weniger medizinischen Fachkräften zu versorgen. Die sich auftuende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage lässt sich nicht einfach über Preisanpassungen wie auf anderen Märkten schließen. Denn im Gesundheitswesen soll der Zugang zu Gesundheitsleistungen unabhängig vom Einkommen des Einzelnen sein. Die Lücke muss also auf andere Art und Weise geschlossen werden. Neben herkömmlichen betrieblichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung kommen auch kostensparende technologische Innovationen und neue Versorgungsmodelle in Frage, um die vorhandenen knappen Personalressourcen künftig effizienter einzusetzen und gleichzeitig die Patientenorientierung und die Versorgungsqualität zu erhöhen. Dabei sollte das Rad aber nicht neu erfunden werden, wenn es bereits interessante und vielversprechende Modelle aus anderen Ländern gibt. Andere Länder weisen zum Teil ähnliche Probleme wie Deutschland auf und haben möglicherweise bereits Antworten darauf gefunden.

Die Stiftung Münch beabsichtigt die Beauftragung einer Studie, die die Gesundheitsversorgung in ausgewählten Ländern darstellt, auf deren spezifischen Probleme und Herausforderungen eingeht und dort gefundene Lösungswege vorstellt. Vorgesehen ist die Untersuchung von vier bis sechs Ländern, die der Gutachter vorschlagen kann. Die Studie soll erfolgreiche Versorgungsmodelle dieser Länder beschreiben und solche herausgreifen, die ggf. mit gewissen Anpassungen auf Deutschland übertragbar wären. Darauf aufbauend sollen Handlungsempfehlungen für Deutschland abgeleitet werden. Die Studie soll nach Fertigstellung veröffentlicht werden und folgende Inhalte umfassen:

1. Übersicht je Land
 - a. Übersicht zum landesspezifischen Gesundheitssystem
 - b. Probleme und Herausforderungen
 - c. Darstellung erfolgreicher Versorgungsmodelle
2. Übertragbarkeit auf Deutschland
 - a. Welche Versorgungsmodelle können für Deutschland in Frage kommen?
 - b. Welche Anpassungen wären nötig, um die Modelle auch in Deutschland implementieren zu können?
3. Handlungsempfehlungen an die Leistungserbringer und Politik in Deutschland

Angebote an die Stiftung Münch können bis zum **31. Januar 2018** ausschließlich per E-Mail eingereicht werden. Das Projekt soll im Mitte Februar 2018 starten und **Ende Juni 2018** mit einem Gutachten abschließen. Das Angebot soll die gewählte Vorgehensweise beschreiben und die Kosten beziffern. Das Budget der Stiftung ist auf **50.000 Euro** (inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer) begrenzt.

Ansprechpartnerin: Annette Kennel

- E-Mail: ak@stiftung-muench.org
- Telefon: 089 45 24 519 0
- Anschrift: Stiftung Münch, Möhlstraße 9, 81675 München